

## Glas- und Steinwolle

### Sicherer Umgang beim Ein- und Ausbau

#### Das Wichtigste in Kürze

- Glas- und Steinwolle wirken reizend auf Augen, Haut und Schleimhäute.
- Beim Arbeiten mit Glas- und Steinwolle deshalb staubarm arbeiten und Augen, Haut und Schleimhäute schützen (Bild 1).



1 Persönliche Schutzausrüstung bei stark staubenden Arbeiten

#### Was ist Glaswolle, was ist Steinwolle?

Glaswolle wird aus Glasrohstoffen, Steinwolle aus Gesteinen hergestellt. Durch Erhitzung und anschließende mechanische Verfahren werden aus den Rohstoffen Fasern produziert, die an Wolle erinnern. Bei der Produktion werden der Glas- oder Steinwolle Bindemittel (z. B. Kunstharze) und Öle zugegeben. Bindemittel garantieren die Form der Produkte, Öle verringern die Staubfreisetzung. Die Glas- oder Steinwolle wird durch weitere Verfahren in Formen wie Platten oder Rollen gebracht. Diese werden hauptsächlich zum Dämmen gegen Wärmeverlust oder Lärm verwendet.

#### Gesundheitliche Auswirkungen bei der Verarbeitung

##### Reizungen

Durch Freisetzung von Fasern und Staub bei der Verarbeitung kann eine mechanische Reizung der Augen, Haut oder Schleimhäute auftreten. Bekannt ist, dass dies vorübergehend Entzündungen der Augen, der oberen Atemwege, des Rachenraumes und der Nasenschleimhaut auslöst. Aufgrund der Reizwirkung der Fasern wurde in der Schweiz für den Umgang mit Glas- und Steinwolle ein maximaler Arbeitsplatzkonzentrationsgrenzwert (MAK) von 500 000 lungengängigen Fasern/m<sup>3</sup> festgelegt. Messungen der Suva haben gezeigt, dass dieser Grenzwert beim Einbau von Platten und Rollen gut eingehalten wird. Im Gegensatz dazu werden beim Ausbau viel mehr Fasern freigesetzt (stark staubende Arbeit).

##### Keine Krebswirkung

Die Krebswirkung von Fasern hängt von der Lungengängigkeit und der biologischen Abbaubarkeit im Gewebe (Biolöslichkeit) ab. Europäische Hersteller von Glas- und Steinwolle müssen seit Anfang 2000 Prüfkriterien der Chemikaliengesetzgebung einhalten. Diese Prüfkriterien umfassen auch die Biolöslichkeit. Gütesiegel wie RAL oder EUCEB belegen die Einhaltung der Prüfkriterien (Bild 2). In der Schweiz hergestellte Glas- und Steinwollen weisen seit je her eine ausreichende Biolöslichkeit auf. Beim Umgang mit Glas- und Steinwollen muss deshalb keine Krebswirkung befürchtet werden.

## Massnahmen

Nur Glas- und Steinwolle mit Gütesiegel verwenden:  
Kontrollieren Sie vor dem Einbau das Gütesiegel auf der Verpackung.



2 Gütesiegel bestätigen die Unbedenklichkeit von Glaswolle oder Steinwolle

## Technische und organisatorische Schutzmassnahmen

### Arbeitsvorbereitung

- Vorkonfektionierte Glas- oder Steinwolle-Dämmstoffe bevorzugen.
- Produkte in der Schutzfolie schneiden oder verpackte Dämmstoffe erst am Arbeitsplatz auspacken.

### Während der Arbeiten

- Für gute Durchlüftung am Arbeitsplatz sorgen.
- Das Aufwirbeln von Staub vermeiden.
- Dämmplatten auf fester Unterlage mit Messer oder Schere schneiden, nicht reissen.
- Keine motorgetriebenen Sägen ohne Absaugung verwenden.
- Eingebaute Dämmstoffe möglichst zerstörungsfrei ausbauen.

### Reinigung

- Arbeitsplatz sauber halten und regelmässig reinigen.
- Staub mit dem Industriestaubsauger (Kategorie M) beseitigen oder Arbeitsplatz feucht reinigen. Nicht mit dem Besen wischen.
- Anfallende Stäube und Staubablagerungen nicht mit Druckluft abblasen.

### Entsorgung

Verschnitte und Abfälle sofort in geeigneten Behältnissen, z. B. Tonnen oder Plastiksäcken sammeln und staubdicht verschliessen.

## Persönliche Schutzmassnahmen und Hygienemassnahmen

- Arbeitskleidung tragen, welche die Haut ausreichend schützt (lange Ärmel, lange Hosen, hochgeschlossen am Kragen).
- Robuste Handschuhe mit Schnitenschutz (EN 388, Schnittfestigkeit mind. Level 3) oder Lederhandschuhe tragen (siehe Gebotszeichen unten).
- Bei stark staubenden Arbeiten und Überkopfarbeiten einen Einmal-Overall gegen Staub (EN ISO 13982-1/Typ 5), eine geschlossene Schutzbrille und eine Staubmaske mit Partikelfilter (FFP2) tragen (siehe Gebotszeichen unten).
- Körperhygiene: Nach Ausziehen der Arbeitskleidung duschen (kaltes Wasser verhindert das Eindringen von Fasern in die Haut besser).
- Arbeitskleidung regelmässig waschen.
- Bei empfindlicher Haut nach dem Waschen Pflegecreme oder -lotion verwenden.



Links: Piktogramm für Schutzhandschuh  
Rechts: Piktogramm für Schutzkleidung



Links: Piktogramm für Augenschutz  
Rechts: Piktogramm für Atemschutz

Beim Arbeiten mit Glas- oder Steinwolle ist der Schutz vor Reizungen der Haut, der Schleimhäute und der Augen besonders zu beachten.



### Weitere Informationen

- Grenzwerte am Arbeitsplatz: Aktuelle MAK-/BAT-Werte: [www.suva.ch/grenzwerte](http://www.suva.ch/grenzwerte)
- Erläuterungen zu den MAK-/BAT-Werten: [www.suva.ch/1903.d](http://www.suva.ch/1903.d)

Suva, Bereich Chemie, Physik und Ergonomie  
Tel. 058 411 12 12, [chemie@suva.ch](mailto:chemie@suva.ch)